

Rote Schule noch nicht bereit

Sozialausschuss empört über fehlende Fachkabinette

Von Volkmar Ernst

HOHEN NEUENDORF - Am Dienstag wollen sich die Mitglieder des Hohen Neuendorfer Sozialausschusses das Gebäude der Roten Schule ansehen und begutachten.

In das Gebäude, das derzeit noch von der Grundschule genutzt wird, soll zum Schuljahreswechsel 2011/12 die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule aus Borgsdorf einziehen. Doch bislang ist nicht abzusehen, ob der Schulbetrieb dann auch aufgenommen werden kann. Wie die Verwaltung anhand der vorliegenden Raumplanung informierte, fehlen noch die Chemie- und Physik-Fachräume. Die für den Umbau notwendige Genehmigung ist bislang nur beantragt. Ein Werkstattraum für den WAT-Unterricht und eine Lehrküche fehlen ganz. Statt eines Computerkabinetts für eine komplette Klasse, gibt es zwei kleine Räume mit jeweils 15 Plätzen. Für den Un-

terricht muss die Klasse also geteilt werden. Ob es auch zwei Lehrer gibt, blieb offen. Um das zweite Computerkabinett einrichten zu können, verzichtet die Schule auf ihre Bibliothek.

„Ich erwarte, dass der Unterricht von der Schule auch am neuen Standort ordnungsgemäß abgesichert werden kann“, kritisierte die SPD-Abgeordnete Jutta Lindner die Arbeit der Verwaltung harsch und bekam dafür Rückendeckung von den anderen Ausschussmitgliedern.

☛ Sofortige ☛ Besichtigung

Ihnen war das Thema so wichtig, dass der Umzug der Schule, der nur als allgemeine Information der Verwaltung gedacht war, ausführlich diskutiert wurde.

Wichtigstes Ergebnis ist die für Dienstag, 9. November, um 17 Uhr anberaumte Be-

sichtigung des Gebäudes der Roten Schule, zu der auch der Bau- und Finanzausschuss eingeladen werden. Es steht zur Diskussion, ob der Physik- und der Chemieraum nicht doch im Erdgeschoss untergebracht werden können. Die Zweitteilung des Computerkabinetts wollen die Kommunalpolitiker nicht akzeptieren. Als Ort für die Lehrküche wird der Anbau für die Essensausgabe vorgeschlagen. Dass eine WAT-Werkstatt in der Perspektive ins Gebäude gehört, steht für den Sozialausschuss nicht zur Diskussion. Als Kompromiss, um den Umzugstermin nicht zu gefährden, können sich Kommunalpolitiker durchaus vorstellen, dass übergangsweise die vom Hort genutzten Container angemietet werden. Eine Kooperation im WAT-Bereich mit der TUV Akademie sei anzustreben, auf Dauer aber keine Begründung für den Verzicht auf eine eigene Werkstatt, so die Meinung der Abgeordneten.